

Ratinggegenstand	Ratinginformationen		
<b>Norddeutsche Landesbank – NORD/LB (Konzern) als Muttergesellschaft von Deutsche Hypothekbank AG</b>  Creditreform ID: 2190020763 Gründung: 1970 (Haupt-)Branche: Banken Vorstand: Thomas Bürkle (Vorstandsvorsitzender) Dr. Hinrich Holm (Mitglied d. Vorstandes) Christoph Dieng (Mitglied d. Vorstandes) Christoph Schulz (Mitglied d. Vorstandes) Günter Tallner (Mitglied d. Vorstandes)	<b>Long Term Issuer Rating / Outlook:</b>		<b>Short Term:</b>
	<b>BBB- / stabil</b>		<b>L3</b>
	<b>Rating of Bank Capital and Unsecured Debt Instruments:</b>		
	Senior Unsecured	Tier 2	Additional Tier 1
	<b>BBB-</b>	<b>B+</b>	-
Rating Date:		<b>13.07.2018</b>	
Monitoring until:		das Rating zurückgezogen wird	
Rating Type:		<b>unbeauftragt (unsolicited)</b>	
Rating Methodology:		Bankenratings; Rating of bank capital and unsecured debt instruments	

Unser Rating der Deutsche Hypothekbank AG stellt aufgrund der Unternehmensstruktur auf das Rating der Muttergesellschaft Norddeutsche Landesbank – NORD/LB (Konzern) ab. Daher verweisen wir auf den Ratingbericht der Norddeutsche Landesbank – NORD/LB (Konzern) vom 13. Juli 2018.

## Inhalt

SWOT-Analyse .....	1
Unternehmensprofil .....	3
Geschäftsentwicklung im Marktumfeld	5
Ertragslage .....	5
Vermögenslage und Asset-Qualität ..	7
Refinanzierung und Kapitalqualität ..	8
Liquidität .....	9
Fazit .....	10
Rating Detail .....	11

## SWOT-Analyse

### Stärken

- + Tragfähige und stabile Anteilseignerstruktur mit den Bundesländern Niedersachsen und Sachsen-Anhalt sowie den Sparkassenverbänden
- + Kontinuierlicher Abbau des kriselnden Schiffsportfolios
- + Überproportionaler Rückgang der risikogewichteten Assets im Verhältnis zur Bilanzsumme
- + Weiterhin eine solide Liquiditätsausstattung mit einer hohen LCR und einer guten Fristenkongruenz
- + Verbesserung der Cost Income Ratios ggü. dem Vorjahr

### Schwächen

- Weiterhin eine unterdurchschnittliche Asset-Qualität im Peergroup-Vergleich
- Das positive Jahresergebnis wurde nur durch den Verkauf von Schuldscheindarlehen erreicht. Die Zins- und Provisionseinkünfte waren rückläufig
- Seit Jahren ein rückläufiges Geschäftsvolumen bei gleichzeitig schrumpfender Nettozinsmarge
- Bevor Synergieeffekte aus der Übernahme der Bremer Landesbank entstehen, werden zunächst weitere Restrukturierungskosten verursacht

### Chancen / Risiken

- + Führende Rolle als Originator für strukturierte Finanzierungen im Bereich Schiffs- und Flugzeugfinanzierungen
- +/- Die Deutsche Hypo wird nicht verkauft und bleibt eine 100%ige Tochter
- Stärkerer Wettbewerb unter den deutschen Landesbanken, um Marktanteile zu generieren

## Analysten

Tobias Stroetges  
Lead-Analyst

Philipp J. Beckmann  
Senior Analyst

- Keine signifikante Verbesserung der Schiffsmarktpreise in Aussicht

## Unternehmensprofil

Die Norddeutsche Landesbank Girozentrale (im Folgenden NORD/LB genannt) entstand im Jahre 1970 durch die Fusion der vier bis dahin selbstständigen Vorgängerinstitute: Braunschweigische Staatsbank (gegr. 1765), Hannoversche Landeskreditanstalt (gegr. 1840), Niedersächsische Landesbank Girozentrale (gegr. 1917) und der Niedersächsische Wohnungskreditanstalt Stadtschaft (gegr. 1918). Heute fungiert die NORD/LB als Landesbank (von Niedersachsen und Sachsen-Anhalt) und ist als Girozentrale für die Sparkassen in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern tätig. Die Universalbank ist auf die norddeutsche Region fokussiert und bietet, neben der gesamten Palette von Finanzdienstleistungen, insbesondere strukturierte Finanzierungen an. Hierbei ist sie verstärkt als Originator für strukturierte Finanzierungen von Schiffen und Flugzeugen tätig.

Die Eigentümerstruktur ist zu 100% in öffentlicher Hand und stellt sich folgendermaßen dar:

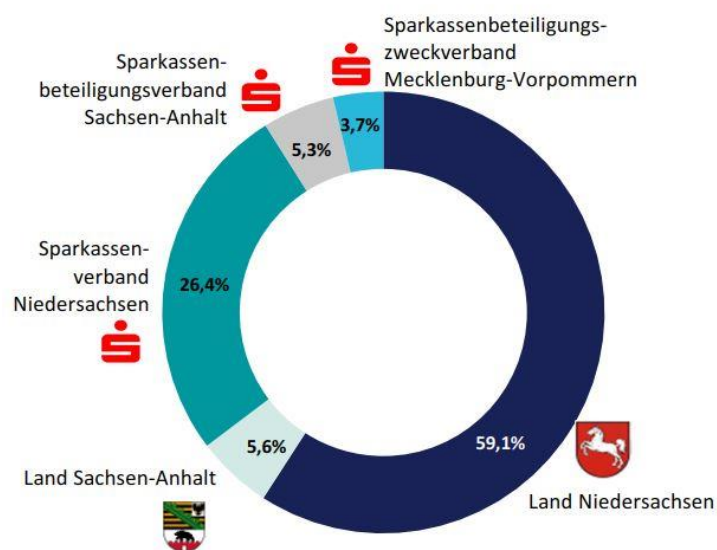


Abbildung 1: Eigentümerstruktur der NORD/LB  
(Quelle: Konzernpräsentation Juni 2018)

Gemessen an ihrer Bilanzsumme von 165 Mrd. € gehört die NORD/LB zu den zehn größten Banken in Deutschland (Stand 2017). Ihren Unternehmenssitz hat die NORD/LB in Hannover, Braunschweig und Magdeburg.

Seit dem 01. Januar 2017 ist die NORD/LB alleinige Trägerin der Bremer Landesbank (BLB) mit einem Anteil von 100% am Stammkapital. Die Bremer Landesbank war im Juni 2016 durch nicht mehr bediente Schiffskredite und hohe Wertberichtigungen infolge der verschärften Bankenaufsicht der EZB in finanzielle Schieflage geraten und verbuchte im Jahr 2016 einen Verlust von knapp 1,4 Mrd. €. Die Fusion der NORD/LB und der Bremer Landesbank wurde zum 01. September 2017 vollzogen. Die Rechtsaufsicht über die BLB übt das Niedersächsische Finanzministerium aus. Die Integration der Bremer

Landesbank wird innerhalb der NORD/LB zunächst zusätzlichen Restrukturierungsaufwand verursachen, bevor Synergieeffekte eintreten. Zudem stellen regulatorische Anforderungen einen weiteren Kostenfaktor dar.

Die Konzernstruktur stellt sich aktuell wie folgt dar:



<sup>1</sup> Weitere Tochter- und Beteiligungsgesellschaften finden Sie im Internet unter: <https://www.nordlb.de/die-nordlb/ueber-uns/beteiligungen> und im Konzerngeschäftsbericht 2017, Note (84)

<sup>2</sup> Die NORD/LB trägt dafür Sorge, dass die im Geschäftsbericht 2017 in Note (75) genannten Gesellschaften ihre Verpflichtungen erfüllen können

<sup>3</sup> Teilrechtsfähige Anstalt der NORD/LB

**Abbildung 2: Konzernstruktur der NORD/LB**  
(Quelle: NORD/LB Konzernpräsentation Juni 2018)

## Geschäftsentwicklung im Marktumfeld

### Ertragslage

Als Landesbank und Girozentrale für die Sparkassen erwirtschaftet die NORD/LB den Großteil ihrer Einnahmen traditionell im Zins- und Kreditgeschäft. Die Zinseinnahmen waren kongruent zum Kundenkreditgeschäft und der Nettozinsmarge in den letzten beiden Jahren rückläufig. Verstärkt wurde dieser Effekt durch den Verkauf von höherverzinslichen Schuldscheindarlehen in 2017. Die Zinserträge aus dem Kredit- und Geldmarktgeschäft verringerten sich mit -304 Mio. € überproportional zu den geringeren Zinsaufwendungen in diesem Bereich. Die annähernd halbierten Provisionsüberschüsse ggü. dem Vorjahr sind auf einen positiven Sondereffekt aus dem Vorjahr i.H.v. 36 Mio. € und höhere gezahlte Garantieprämien für Verbriefungstransaktionen i.H.v. 27 Mio. € zurückzuführen. Das gestiegene Nettohandelsergebnis beruht im Wesentlichen aus dem Verkauf von „Available for Sale“ Finanzanlagen in Höhe von 105 Mio. € sowie aus dem Verkauf von Beteiligungen in Höhe von 47 Mio. €. Der Verkauf von Schuldscheindarlehen +461 Mio. € hat zu den positiven sonstigen betrieblichen Ergebnis geführt. Aufgrund dieses Verkaufs ist das operationelle Einkommen ggü. dem Vorjahr um 11,5% gestiegen.

Die operativen Aufwendungen sind ggü. dem Vorjahr um 5,9% gestiegen. Dieser Anstieg ist auf die um 7,3% gestiegenen Personalkosten zurückzuführen. Das Personal hat sich im gleichen Zeitraum durchschnittlich um 1,9% auf 6.144 Mitarbeiter erhöht.

Nach dem erheblichen Jahresfehlbetrag aus dem Vorjahr von 1,96 Mrd. €, konnte in 2017 wieder ein leichter Jahresüberschuss von 135 Mio. € erwirtschaftet werden. Die um fast 2 Mrd. € geringere Risikovorsorge ist insbesondere auf ein geringeres Saldo aus Zuführungen sowie Auflösungen von Einzelwertberichtigungen im Bereich der Schiffsfiananzierungen zurückzuführen.

Die Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung von 2014 – 2017 stellt sich detailliert wie folgt dar:

Income Statement	2014	%	2015	%	2016	%	2017	%
<b>Income (€000)</b>								
Net Interest Income	1.985.000	80,7%	1.974.000	78,9%	1.735.000	79,0%	1.417.000	57,9%
Net Fee & Commission Income	185.000	7,5%	234.000	9,4%	219.000	10,0%	112.000	4,6%
Net Insurance Income	151.000	6,1%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Net Trading Income	211.000	8,6%	350.000	14,0%	418.000	19,0%	461.000	18,8%
Equity Accounted Results	-37.000	-1,5%	8.000	0,3%	-2.000	-0,1%	38.000	1,6%
Dividends from Equity Instruments	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Rental Revenue	12.000	0,5%	10.000	0,4%	10.000	0,5%	11.000	0,4%
Lease and Rental Revenue	NA	0,0%	NA	0,0%	NA	0,0%	NA	0,0%
Other Income	-46.000	-1,9%	-74.000	-3,0%	-184.000	-8,4%	409.000	16,7%
<b>Operating Income</b>	<b>2.461.000</b>	<b>100%</b>	<b>2.502.000</b>	<b>100%</b>	<b>2.196.000</b>	<b>100%</b>	<b>2.448.000</b>	<b>100%</b>
<b>Expenses (€000)</b>								
Depreciation and Amortisation	74.000	5,6%	69.000	6,1%	67.000	6,0%	61.000	5,2%
Personnel Expense	606.000	46,0%	587.000	52,2%	537.000	48,4%	576.000	49,0%
Occupancy & Equipment	50.000	3,8%	48.000	4,3%	47.000	4,2%	54.000	4,6%
Tech & Communications Expense	212.000	16,1%	207.000	18,4%	250.000	22,5%	259.000	22,0%
Marketing and Promotion Expense	NA	0,0%	NA	0,0%	NA	0,0%	NA	0,0%
Other Provisions	192.000	14,6%	10.000	0,9%	-3.000	-0,3%	-10.000	-0,9%
Other Expense	183.000	13,9%	203.000	18,1%	212.000	19,1%	235.000	20,0%
<b>Operating Expense</b>	<b>1.317.000</b>	<b>100%</b>	<b>1.124.000</b>	<b>100%</b>	<b>1.110.000</b>	<b>100%</b>	<b>1.175.000</b>	<b>100%</b>
<b>Operating Profit &amp; Impairment (€000)</b>								
Pre-impairment Operating Profit	1.144.000		1.378.000		1.086.000		1.273.000	
Asset Writedowns	819.000		719.000		2.912.000		993.000	
<b>Net Income (€000)</b>								
Non-recurring Revenue	0		0		0		0	
Non-recurring Expense	49.000		6.000		39.000		85.000	
<b>Pre-tax Profit</b>	<b>276.000</b>		<b>653.000</b>		<b>-1.865.000</b>		<b>195.000</b>	
Income Tax Expense	71.000	25,7%	135.000	20,7%	94.000	-5,0%	60.000	30,8%
Discontinued Operations	0		0		0		0	
<b>Net Profit</b>	<b>205.000</b>		<b>518.000</b>		<b>-1.959.000</b>		<b>135.000</b>	

**Tabelle 1: Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**  
(Quelle: S&P Global Market Intelligence sowie NORD/LB)

Durch den Jahresüberschuss in 2017 haben sich die Ertragskennzahlen positiv entwickelt (siehe Tabelle 2). Wie bereits erwähnt, sind die meisten Kennzahlen nur aufgrund des Verkaufs der Schuldscheindarlehen positiv ausgefallen. Dies zeigt auch der Vergleich mit der Peergroup: Der ROAA, ROAE und RoRWA sind seit über vier Jahren weit unter dem Durchschnitt der Peergroup. Auch im direkten Vergleich zu den anderen Landesbanken in Deutschland ist die NORD/LB von ihrer Ertragskraft hinterher, hierfür sind die hohen Wertberichtigungen im Schiffsportfolio verantwortlich. Die Nettozinsmarge und vor allem die Cost Income Ratios zeigen jedoch, dass ohne die hohen Wertberichtigungen im Schiffsportfolio die NORD/LB sich im oder teilweise leicht über dem Durchschnitt der Landesbanken/Peergroup befinden würde (hierbei sollte jedoch berücksichtigt werden, dass das Schiffsportfolio für überdurchschnittliche Zinserträge vor Risikovorsorge sorgt).

Income Ratios (%)	2014	%	2015	%	2016	%	2017	%
Return on Average Assets (ROAA)	0,10	0,00	0,27	0,16	-1,09	-1,36	0,08	1,17
Return on Equity (ROAE)	2,51	-0,33	6,29	3,78	-25,41	-31,70	2,15	27,56
RoRWA	0,30	0,00	0,76	0,46	-3,17	-3,93	0,25	3,42
Net Interest Margin	1,01	0,09	1,04	0,02	0,98	-0,05	0,85	-0,14
Cost income Ratio ex. Trading	58,53	2,33	52,23	-6,30	62,43	10,20	59,13	-3,30
Cost income Ratio	53,51	-0,31	44,92	-8,59	50,55	5,62	48,00	-2,55
Change in %Points								

**Tabelle 2: Ertragskennzahlen des Konzerns**  
(Quelle: S&P Global Market Intelligence sowie NORD/LB)

### Vermögenslage und Asset-Qualität

Der Transformationsprozess der NORD/LB wird durch die Assetseite und den Rückgang der Bilanzsumme deutlich (siehe Tabelle 3). Die Barreserven sind durch gestiegenes Guthaben bei Zentralnotenbanken leicht angestiegen ebenso wie die Nettoforderungen an Kreditinstitute. Diese beiden Positionen dienen der NORD/LB annähernd risikolose Liquidität für zukünftige Investitionen zu zurückzustellen. Der größte Bilanzposten Nettokundenkredite ist hingegen mit -10% aufgrund von rückläufigen Schiffsfinanzierungen und Forderungen aus öffentlichen Schuldscheindarlehen gesunken. Der Abbau des Schiffskreditportfolios hat auch zu einer Verbesserung der LtV-Situation im verbleibenden ausgefallenen Portfolio gesorgt. Die von der NORD/LB selbst erhobene Core Risk Coverage<sup>1</sup> hat sich von 84% auf 88% verbessert. Der Rückgang des Wertpapierbestandes ist auf geringere Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere „Available for Sale“ zurückzuführen. Da die Financial Assets 98% der gesamten Aktivseite ausmachen und die weiteren Positionen keine wesentlichen Veränderungen vorweisen, können diese für die Analyse vernachlässigt werden.

Assets (€000)	2014	%	2015	%	2016	%	2017	%
Cash and Balances with Central Banks	1.064.000	0,5%	872.000	0,5%	1.447.000	0,8%	2.436.000	1,5%
Net Loans to Banks	23.563.000	11,9%	21.193.000	11,7%	21.746.000	12,4%	29.202.000	17,7%
Net Loans to Customers	105.767.000	53,5%	105.160.000	58,1%	102.047.000	58,4%	91.802.000	55,5%
Total Securities	64.766.000	32,8%	50.948.000	28,1%	46.289.000	26,5%	39.421.000	23,8%
<b>Financial Assets</b>	<b>195.160.000</b>	<b>99%</b>	<b>178.173.000</b>	<b>98%</b>	<b>171.529.000</b>	<b>98%</b>	<b>162.861.000</b>	<b>98%</b>
Equity Accounted Investments	318.000	0,2%	290.000	0,2%	285.000	0,2%	200.000	0,1%
Other Investments	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Insurance Assets	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Non-current Assets HFS & Discontinued Ops	56.000	0,0%	58.000	0,0%	421.000	0,2%	20.000	0,0%
Tangible and Intangible Assets	787.000	0,4%	799.000	0,4%	658.000	0,4%	706.000	0,4%
Tax Assets	841.000	0,4%	700.000	0,4%	828.000	0,5%	744.000	0,4%
Total Other Assets	445.000	0,2%	978.000	0,5%	1.011.000	0,6%	848.000	0,5%
<b>Total Assets</b>	<b>197.607.000</b>	<b>100%</b>	<b>180.998.000</b>	<b>100%</b>	<b>174.732.000</b>	<b>100%</b>	<b>165.379.000</b>	<b>100%</b>

**Tabelle 3: Entwicklung der Vermögenslage des Konzerns  
(Quelle: S&P Global Market Intelligence sowie NORD/LB)**

Der Rückgang des Schiffskreditportfolios hat sich positiv auf die NPL/Loans-Quote ausgewirkt (siehe Tabelle 4). Der Vergleich mit der Peergroup zeigt, dass die NPL's weiterhin zu hoch sind und auch nur unterdurchschnittlich gesunken sind. Bestätigt wird diese Einschätzung durch die NPL/RWA-Quote. Zurückzuführen sind die gesunkenen NPL auf die stärkere Abschreibungsquote (Abschreibungen/RWA) in 2017, welche durch den Anstieg von 2016 auf 2017 im Berichtsjahr weit über dem Durchschnitt liegt. Weiterhin positiv entwickelt hat sich die RWA/Assets-Quote, die durch den starken Abbau der RWA unterdurchschnittlich ist. Die Potential Problem Loans/NPL-Quote ist in 2017 zwar leicht gestiegen, ist damit aber weiterhin sehr gut im Peergroup-Vergleich. Bei dem angestrebten weiteren Abbau des Schiffskreditportfolios in den nächsten Jahren wird sich die Asset-Qualität nachhaltig verbessern.

<sup>1</sup> (Risikovorsorge+Schiffsmarktwert)/ausgefallenes Exposure)

Asset-Quality (%)	2014	%	2015	%	2016	%	2017	%
Non-Performing Loans (NPL) / Loans	8,00	0,75	8,35	0,34	10,39	2,05	9,50	-0,89
NPL / RWA	12,20	1,03	13,76	1,56	17,67	3,91	18,56	0,89
Potential Problem Loans / NPL	17,14	9,03	8,45	-8,69	2,29	-6,16	3,39	1,09
Reserves / Impaired Loans	45,84	5,06	44,17	-1,67	40,64	-3,53	48,12	7,48
Net Write-offs / Risk-adjusted Assets	0,42	-0,20	0,75	0,33	2,17	1,42	3,51	1,34
Risk-weighted Assets / Assets	35,03	0,93	35,18	0,15	34,28	-0,90	28,35	-5,93
Change in %Points								

**Tabelle 4: Entwicklung der Asset Qualität des Konzerns**  
(Quelle: S&P Global Market Intelligence sowie NORD/LB)

## Refinanzierung und Kapitalqualität

Auch die Passivseite (siehe Tabelle 5) der NORD/LB-Bilanz ist typisch für eine Landesbank und Girozentrale für Sparkassen. Alle wesentlichen Financial Assets haben sich ggü. dem Vorjahr leicht verringert. Der Rückgang in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden ist auf verringerte Geldmarktgeschäfte zurückzuführen. Unter den verbrieften Verbindlichkeiten hat eine Veränderung der Refinanzierung stattgefunden, so wurden unbesicherte Schuldverschreibungen um circa 10% reduziert und Pfandbriefe um circa 5% erhöht. Diese Veränderung ermöglicht der NORD/LB sich zu einem günstigeren Zins zu refinanzieren. Wie bereits erwähnt, kann die günstigere Refinanzierung der Passivseite jedoch nicht die rückläufige Verzinsung der Assetseite kompensieren, sodass die Nettozinsmarge gesunken ist. Der Rückgang um 1/3 bei den Verbindlichkeiten aus Derivaten beruht auf Marktwertveränderungen in den Handelspassiva und den Hedge-Accounting Derivaten.

Insgesamt ist die Fremdfinanzierung um 5,7% zurückgegangen, das bilanzielle Eigenkapital ist im gleichen Zeitraum um 3,6% angewachsen.

Liabilities (€000)	2014	%	2015	%	2016	%	2017	%
Total Deposits from Banks	59.550.000	31,4%	49.252.000	28,6%	49.683.000	29,4%	47.116.000	29,6%
Total Deposits from Customers	63.861.000	33,7%	66.253.000	38,4%	63.240.000	37,5%	62.217.000	39,1%
Total Debt	48.182.000	25,4%	42.381.000	24,6%	42.673.000	25,3%	40.096.000	25,2%
Derivative Liabilities	14.098.000	7,4%	11.643.000	6,8%	9.683.000	5,7%	6.471.000	4,1%
Securities Sold, not yet Purchased	122.000	0,1%	12.000	0,0%	96.000	0,1%	179.000	0,1%
Other Financial Liabilities	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Total Financial Liabilities</b>	<b>185.813.000</b>	<b>98%</b>	<b>169.541.000</b>	<b>98%</b>	<b>165.375.000</b>	<b>98%</b>	<b>156.079.000</b>	<b>98%</b>
Insurance Liabilities	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Non-current Liab. HFS & Discontinued Ops	6.000	0,0%	7.000	0,0%	19.000	0,0%	7.000	0,0%
Unit-Linked Insurance and Investment Contr.	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Tax Liabilities	173.000	0,1%	203.000	0,1%	233.000	0,1%	126.000	0,1%
Non-current Asset Retirement Obligations	2.478.000	1,3%	2.122.000	1,2%	2.433.000	1,4%	2.357.000	1,5%
Other Provisions	368.000	0,2%	306.000	0,2%	320.000	0,2%	374.000	0,2%
Total Other Liabilities	867.000	0,5%	306.000	0,2%	376.000	0,2%	243.000	0,2%
<b>Total Liabilities</b>	<b>189.705.000</b>	<b>96,0%</b>	<b>172.485.000</b>	<b>95,3%</b>	<b>168.756.000</b>	<b>96,6%</b>	<b>159.186.000</b>	<b>96,3%</b>
<b>Total Equity</b>	<b>7.902.000</b>	<b>4,0%</b>	<b>8.513.000</b>	<b>4,7%</b>	<b>5.976.000</b>	<b>3,4%</b>	<b>6.193.000</b>	<b>3,7%</b>
<b>Total Passiva</b>	<b>197.607.000</b>	<b>100%</b>	<b>180.998.000</b>	<b>100%</b>	<b>174.732.000</b>	<b>100%</b>	<b>165.379.000</b>	<b>100%</b>
Deposits from Customers Growth*	6,53	NA	3,75	-2,78	-4,55	-8,29	-1,62	2,93
Change in %Points								

**Tabelle 5: Entwicklung der Refinanzierung und Kapitalausstattung**  
(Quelle: S&P Global Market Intelligence sowie NORD/LB)

Die veränderte Kapitalstruktur zeigt sich ebenfalls an den größtenteils verbesserten Kapitalkennzahlen (siehe Tabelle 6). Hauptsächlich für die besseren Kapitalkennzahlen, ist jedoch der überproportionale Rückgang der risikogewichteten Assets im Verhältnis zu dem Total Capital verantwortlich. Die gegensätzliche Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals zum aufsichtsrechtlichen Eigenkapital ist auf strengere Übergangsregelungen des anrechenbaren harten Kernkapitals zurückzuführen, die sich in 2017 negativ auf das



aufsichtsrechtliche Kernkapital ausgewirkt haben. Dementsprechend haben sich die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel (nicht die Kennzahlen) sowohl quantitativ als auch qualitativ ggü. dem Vorjahr leicht verschlechtert. So ist die CET1 Ratio geringer gestiegen als die Tier 1 Ratio oder die Total Capital Ratio. Weiterhin bleiben diese drei Kapitalkennzahlen leicht unterdurchschnittlich, da die Peergroup-Banken ihre Kapitalkennzahlen ähnlich verbessern konnten. Ebenfalls sind die Leverage Ratio und die Total Equity/Total Assets Ratio schlechter als die der Peergroup. Die ausgewiesenen „fully loaded“ Kennzahlen deuten, bei weiter ansteigenden strengeren regulatorischen Anforderungen, auf einen leichten Rückgang des anrechenbaren harten Kernkapitals hin. Eine weitere Stärkung des Eigenkapitals durch Thesaurierung des Jahresüberschusses oder weiteren Abbau der RWA würden die Kapitalquoten der NORD/LB näher an die Peergroup-Quoten bringen.

Capital (€000)	2014	%	2015	%	2016	%	2017	%
Total Capital	9.123.000	-7,01	10.647.000	16,71	9.777.000	-8,17	8.349.000	-14,61
Total Risk-weighted Assets	69.231.000	1,07	63.675.000	-8,03	59.896.000	-5,93	46.884.000	-21,72
Capital Ratios (%)								
Core Tier 1 Ratio	10,66	0,02	13,07	2,40	11,27	-1,79	12,15	0,88
Tier 1 Ratio	10,66	-1,18	13,25	2,59	11,89	-1,36	13,06	1,17
Total Capital Ratio	13,18	-1,15	16,72	3,54	16,32	-0,40	17,81	1,48
Leverage Ratio	3,50	NA	4,38	0,88	3,68	-0,70	3,35	-0,33
Fully Loaded: Common Equity Tier 1 Ratio	8,41	-2,23	12,16	3,75	9,93	-2,23	11,70	1,77
Fully Loaded: Tier 1 Ratio	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA
Fully Loaded: Risk-weighted Capital Ratio	12,40	-1,92	16,66	4,26	15,17	-1,49	17,50	2,33
Total Equity/Total Assets	4,00	-0,07	4,70	0,70	3,42	-1,28	3,74	0,32
Change in %Points								

**Tabelle 6: Entwicklung der Kapitalkennziffern im Konzern  
(Quelle: S&P Global Market Intelligence sowie NORD/LB)**

Die Ratings des Bankkapitals (Tier 2) und der vorrangigen unbesicherten Schuldverschreibungen reagieren gemäß unserer Ratingmethodik besonders sensitiv auf Veränderungen des Gesamteigenkapitals und der Kapitalstruktur der NORD/LB.

## Liquidität

Die Liquidität der NORD/LB war in 2017 zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Insbesondere die LCR zeigt, dass die NORD/LB in 2017 einen Fokus auf das Liquiditätsmanagement gelegt hat. Der Anstieg um über 90%-Punkte sorgt für einen großen Abstand zur regulatorisch geforderten Quote und zeigt das Potenzial für zukünftige Investitionen. Dieser Wert ist auch im Peergroup-Vergleich weit überdurchschnittlich. Die Interbanken Ratio und die LTD-Ratio verlaufen in den letzten Jahren annähernd spiegelverkehrt und ermöglichen eine gute Refinanzierung für Kundenkredite. Die weiterhin hohe und mit einer guten Fristenkongruenz versehene LTD-Ratio ist für die NORD/LB wesentlich um Zinserträge im derzeitigen Niedrigzinsumfeld zu generieren. Die Liquiditätsverhältnisse sind insgesamt als auskömmlich zu bezeichnen.

Liquidity (%)	2014	%	2015	%	2016	%	2017	%
Liquidity Coverage Ratio	97,00	NA	100,70	3,70	110,30	9,60	204,90	94,60
Interbank Ratio	39,57	-6,41	43,03	3,46	43,77	0,74	61,98	18,21
Loan to Deposit (LTD)	165,62	-10,53	158,72	-6,90	161,36	2,64	147,55	-13,81
Change in %Points								

**Tabelle 7: Entwicklung der Liquiditätskennzahlen  
(Quelle: S&P Global Market Intelligence sowie NORD/LB)**

## Fazit

Der Abbau des kriselnden Schiffsportfolios ist seit Jahren das beherrschende Thema der NORD/LB. Nach hohen Einzelwertberichtigungen in 2016 konnte die NORD/LB in 2017 wieder ein positives Jahresergebnis zu erzielen. Nichtsdestotrotz wird die Reduktion des Schiffsportfolios auch in den nächsten Jahren im Fokus stehen, damit der Zielwert eines NPL-Schiffsportfolios von 5 Mrd. € in 2019 erreicht werden kann (in Q1/2018: 7,9 Mrd. €). Demnach wird sich die Ertragslage kurzfristig nicht wesentlich verbessern. Die vollständige Integration der Bremer Landesbank und die dadurch resultierenden Synergieeffekte könnten jedoch zu einer Kostenreduktion führen, so dass der Jahresüberschuss in den nächsten Jahren ansteigen könnte.

Von unseren vier quantitativen Teilbereichen verdeutlicht die Asset-Qualität am stärksten den Rückstand der NORD/LB zu den anderen „großen“ Landesbanken in Deutschland. Die Asset-Qualität der Landesbanken in Deutschland ist meist überdurchschnittlich gut mit geringen NPL- und Abschreibungsquoten. Die NORD/LB ist in diesem Teilbereich durch die seit Jahren anhaltende Krise im Schiffsmarkt nachhaltig beeinträchtigt worden und wird auch in den kommenden Quartalen mit weiteren Belastungen in diesem Segment rechnen müssen. Nichtsdestotrotz strebt die NORD/LB auch für 2018 einen Gewinn an.

Der mögliche Gewinn in 2018 kann bei Thesaurierung die solide Kapitalbasis weiter stärken, sodass der Puffer zu den regulatorischen Kapitalanforderungen weiterhin solide bleibt. Die Stärkung der Eigenkapitalquoten hat demnach bei der NORD/LB weiterhin höchste Priorität.

Die Liquidität der NORD/LB ist komfortabel und sollte durch das starke Verbundgeschäft mit dem Sparkassensektor auch zukünftig gewährleistet sein.

Im Rahmen einer Szenarioanalyse käme es im „Best Case“ zu einer signifikanten Verbesserung der Ratingnote, im „Worst Case“ zu einer leichten Verschlechterung.

## Rating Detail

### Bankenratings

Die Bankratings sind abhängig von einer Vielzahl quantitativer und qualitativer Faktoren. Eine Verbesserung in beiden Unterkategorien kann zu einer höheren Bewertung führen

LT Issuer / Outlook / Short-Term **BBB- / stabil / L3**

### Bank Capital and Debt Instruments Ratings

Die Ratings für Bank Capital und Debt Instruments sind unter anderem abhängig von der nachrangigen und relativen Größe der Instrumentenklasse, basierend auf dem langfristigen Emittentenrating der Bank.

Senior unsecured debt: **BBB-**  
 Tier 2 (T2): **B+**  
 Additional Tier 1 (AT1): **-**

## Rating Detail und Historie

Ratings			
Bank Capital und Debt Instruments			
Instruments	Rating Date	Publication Date	Ratings
Senior Unsecured / T2 / AT1	13.07.2018	17.08.2018	BBB- / B+ / -
Bank Issuer Ratings			
Type	Rating Date	Publication Date	Ratings
LT Issuer / Outlook / Short-Term	13.07.2018	17.08.2018	BBB- / stabil / L3
LT Issuer / Outlook / Short-Term	25.09.2017	09.10.2017	BBB- / stabil / L3
LT Issuer / Outlook / Short-Term	23.02.2017	06.03.2017	BBB+ / stabil / L2

Figure 8: Rating Detail und Historie

## Regulatorik

Die Creditreform Rating AG wurde für das vorliegende Rating weder vom Ratingobjekt noch von anderen Dritten zur Erstellung beauftragt. Die Analyse fand auf freiwilliger Basis durch die Creditreform Rating AG statt und ist im regulatorischen Sinne als ein unbeauftragtes (unsolicited) Rating zu bezeichnen.

Das Rating basiert primär auf öffentlich zugänglichen Informationen sowie internen Evaluierungsmethoden zu der bewerteten Bank. Die quantitativen Analysen basieren hauptsächlich auf den letzten Jahresabschlüssen, Zwischenberichten und weiteren Investor Relations Informationen der Bank. Gegenstand der Peergroup-Analyse waren 62 Wettbewerbsinstitute und als Informationsquelle wurden, u.a. die von S&P Global Market Intelligence berechneten Kennzahlen verwendet.

Die verarbeiteten Informationen und Unterlagen genügten den Anforderungen gemäß der auf der Internetseite [www.creditreform-rating.de](http://www.creditreform-rating.de) veröffentlichten Ratingsystematik der Creditreform Rating AG. Das Rating wurde auf Grundlage der Ratingsystematik für unbeauftragte Ratings von Banken durchgeführt in Verbindung mit dem Grundlagendokument „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“.

Am 13.07.2018 wurde das Rating von den Analysten dem Ratingkomitee vorgestellt und in einem Beschluss festgesetzt.

Das Ratingergebnis wurde der NORD/LB mitgeteilt.

Das Rating unterliegt ab dem Erstellungsdatum (siehe Deckblatt) einem einjährigen Monitoring. Innerhalb dieses Zeitraumes kann eine Aktualisierung des Ratings erfolgen. Spätestens nach Ablauf eines Jahres ist ein Folgerating erforderlich, um die Gültigkeit des Ratings aufrecht zu erhalten.

Die Creditreform Rating AG ist seit 2011 gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 (sog. „EU-Ratingverordnung“) als Ratingagentur zur Ausübung der Ratingtätigkeit innerhalb der Europäischen Union registriert. Aufgrund dieser Registrierung darf die Creditreform Rating AG (im Folgenden: CRA) Ratings in der Europäischen Union erstellen; gleichzeitig ist sie zur Einhaltung der Regelungen der EU-Ratingverordnung verpflichtet.

## Interessenkonflikte

Während des Ratingprozesses wurden keine Interessenkonflikte identifiziert, die die Analysen und Urteile der Ratinganalysten, Mitarbeiter oder anderer natürlicher Personen, deren Dienstleistungen von der CRA in Anspruch genommen werden oder von ihr kontrolliert werden und die direkt an Ratingtätigkeiten beteiligt sind, und der Personen, die Ratings und Ratingausblicke genehmigen, beeinflussen können.

Die CRA wird die Erbringung von Nebendienstleistungen nebst der Erbringung der Ratingtätigkeit offenlegen und in dem Ratingbericht veröffentlichen.

## Vorschriften für die Gestaltung von Ratings und Ratingausblicken

Die Genehmigung von Ratings richtet sich nach den internen Handlungsanweisungen über das Ratingkomitee. Gemäß den internen Richtlinien werden alle Ratings und alle Ratingausblicke in einem Ratingkomitee auf der Grundlage des Einstimmigkeitsprinzips genehmigt.

Bei der Ratingveröffentlichung wurden seitens der CRA alle Kennzeichen und eventuellen Einschränkungen des Ratings oder Ratingausblicks vermerkt. Darüber hinaus hält die

CRA die Qualität der über das bewertete Unternehmen (Ratingobjekt) verfügbaren Informationen für zufriedenstellend. Bezugnehmend auf das bewertete Ratingobjekt hält die CRA die verfügbaren historischen Daten ebenfalls für zufriedenstellend.

In der Zeit zwischen der Mitteilung des Ratings an das bewertete Ratingobjekt und dem Zeitpunkt der Ratingveröffentlichung auf der Website der CRA wurden keine Ratingänderungen vorgenommen.

Die sog. „Grundlegende Informationskarte des Ratings“ enthält den Hinweis auf die im Ratingprozess angewandte Hauptmethode oder die Version der verwendeten Ratingmethodik mit der Angabe, an welcher Stelle die umfassende Beschreibung dieser Methode(n) zu finden ist.

Gründet das Rating auf mehr als eine Methode oder verleitet der alleinige Verweis auf die Hauptmethode die Anleger dazu, wichtige Aspekte des Ratings zu übersehen, d. h. auch wichtige Anpassungen und Abweichungen, erläutert die CRA diesen Umstand in ihrem Rating und erklärt, wie die verschiedenen Methoden oder diese anderen Aspekte beim Rating berücksichtigt wurden. Dieser Hinweis ist in dem Ratingbericht enthalten.

Die Bedeutung jeder Ratingkategorie, die Definition des Ausfalls oder Forderungseinzugs sowie geeignete Risikowarnungen, einschließlich einer Sensitivitätsanalyse der einschlägigen grundlegenden Annahmen wie mathematische Annahmen oder Korrelationsannahmen, samt der Ratings für den schlechtesten und den besten angenommenen Fall wurden erläutert .

Das Datum, an dem das Rating erstmals veröffentlicht wurde, sowie seine letzte Aktualisierung einschließlich etwaiger Ratingausblicke ist klar und deutlich in der sog. „Grundlegenden Informationskarte („Basic data“ Card) angegeben; dort ist das erste Veröffentlichungsdatum unter „initial rating“ klar angegeben sowie etwaige weitere Aktualisierungen des Ratings oder Ratingausblicks wie bspw. „update“, „upgrade oder downgrade“, „not rated“, „confirmed“, „selective default“ oder „default“.

Im Falle eines Ratingausblicks wird der Zeithorizont für den Ratingausblick in der sog. „Grundlegenden Informationskarte“ angegeben, bis zu dem eine Änderung des Ratings zu erwarten ist.

Gemäß Artikel 11 Absatz 2 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 stellen registrierte und zertifizierte Ratingagenturen in einem von der ESMA eingerichteten zentralen Datenspeicher Informationen über ihre bisherigen Ergebnisse, einschließlich Angaben zur Häufigkeit von Ratingänderungen sowie zu früher abgegebenen Ratings und deren Änderung zur Verfügung. Die Rating-agenturen stellen diesem Datenspeicher die Informationen wie von der ESMA festgelegt in standardisierter Form zur Verfügung. Die ESMA macht diese Informationen öffentlich zugänglich und veröffentlicht jährlich eine Zusammenfassung. Diese Informationen sind über den folgenden Link einsehbar: <https://cerep.esma.europa.eu/cerep-web/statistics/defaults.xhtml>. Die Ausfalldefinitionen und die Erklärungen der Ausfalldefinitionen sind in der jeweiligen dazugehörigen Ratingmethodik auf der Website der CRA einsehbar und abrufbar. Weitere Informationen können ebenfalls über die CRA Website in dem Dokument „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“ eingesehen werden. Die vollständige Darstellung der seitens Creditreform Rating AG verwendeten Ratingsystematik und des Grundlagendokuments „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“ ist auf der folgenden Homepage veröffentlicht: [www.creditreform-rating.de/de/regulatory-requirements/](http://www.creditreform-rating.de/de/regulatory-requirements/).

## Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass die uns vom Mandanten zur Verfügung gestellten Dokumente und Informationen vollständig sind sowie deren Inhalt korrekt ist und dass vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

## Creditreform Rating AG

### Kontaktdaten

Creditreform Rating AG  
Hellersbergstraße 11  
D-41460 Neuss

Telefon +49 (0) 2131 / 109-626  
Telefax +49 (0) 2131 / 109-627

E-Mail [info@creditreform-rating.de](mailto:info@creditreform-rating.de)  
[www.creditreform-rating.de](http://www.creditreform-rating.de)

Vorstand: Dr. Michael Munsch

Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Helmut Rödl  
HR Neuss B 10522